



Die Leistungs- und Begabungsklasse am Ernst-Haeckel-Gymnasium

Wir gestalten Zukunft.



Fotograf: Torsten Rabes

**Über 680 Schülerinnen
und Schüler**

Über 60 Lehrkräfte

**Seit 1991 Ihr Gymnasium
vor Ort**

Was ist Begabung?

„Begabung ist eine natürliche, angeborene Befähigung zu Leistungen in einem bestimmten Gebiet bzw. in bestimmten Gebieten.“ → Talent

- Jede Schülerin und jeder Schüler ist begabt
- Begabung ist in sehr unterschiedlicher Weise vorhanden
- Ohne Förderung wird eine Begabung nicht sichtbar



Wie ist Begabung verteilt?

Begabung

Begabungsförderung = Individualisierung

Begabungsausprägung
durchschnittlich

Besondere Begabung

Begabtenförderung = besondere Begabung(en)
fördern

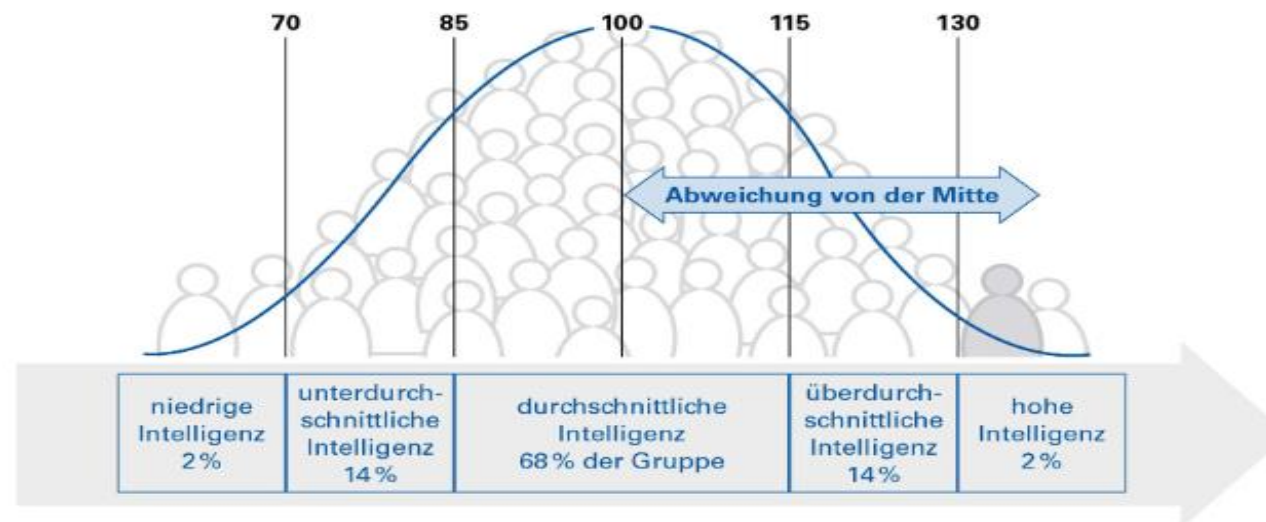
überdurchschnittlich

Hochbegabung

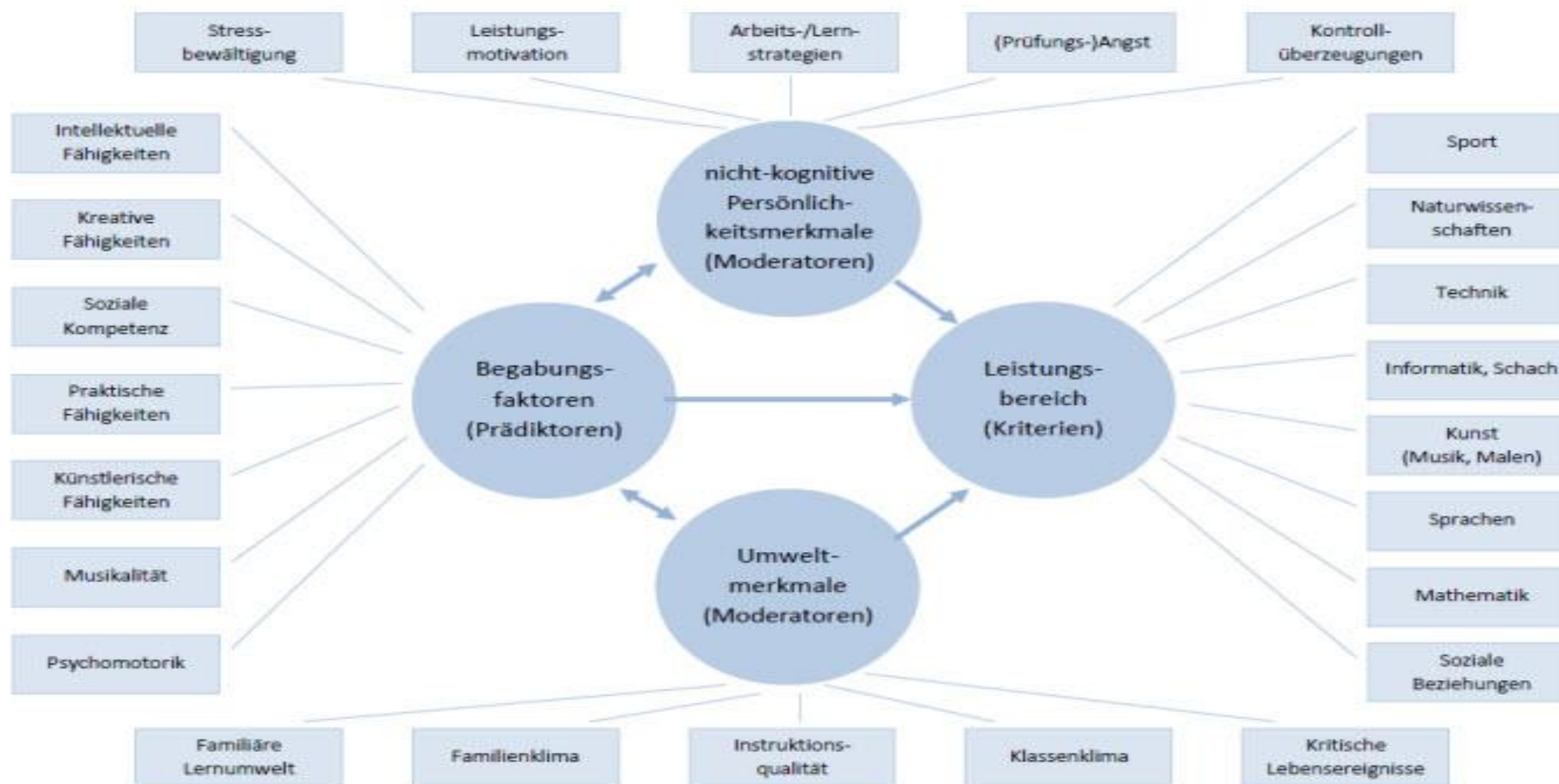
Hochbegabtenförderung = Hochbegabte fördern

weit überdurchschnittlich

Grafik Normalverteilung des Intelligenzquotienten



Welche Bereiche umfasst Begabung?



Welche Grundsätze der Begabtenförderung gibt es im Land Brandenburg?



- Jedes Kind verfügt über ein bestimmtes Entwicklungs- und Leistungspotenzial (Begabung) auf unterschiedlichem Niveau und hat ein **Recht auf individuelle Förderung**
- Begabtenförderung fördert **besondere Entwicklungs- und Leistungspotenziale** und ist ein wichtiger Teil der individuellen Förderung
- Begabtenförderung ist Aufgabe jeder Schulform, auf **jeder Stufe und in jedem Fach**
- Begabtenförderung soll in differenzierter Weise den individuellen Begabungen gerecht werden, sowohl durch **äußere Differenzierung** nach Schularten und Bildungsgängen als auch durch **innere Differenzierung** innerhalb heterogener Lerngruppen.

Grundsätze der Begabtenförderung am EHG I



1. **Alle Schülerinnen und Schüler sind begabt** und die Begabungen sind in sehr unterschiedlicher Weise vorhanden und ausgeprägt.
2. Eine **Begabung ist eine Veranlagung** und muss durch entsprechende Angebote gefördert werden.
3. **Freiräume für die Entwicklung** unterschiedlicher Begabung müssen gegeben sein.
4. Anleitung zum **selbstständigen und unabhängigen Lerner** muss gefördert werden, um den Lernern zu ermöglichen ihren Begabungen nachgehen zu können.

Grundsätze der Begabtenförderung am EHG II



5. Über die **Akzeleration des Unterrichtsgeschehens** werden Freiräume für das projektorientierte Arbeiten geschaffen (z.B. die Wissenschaftswochen).

6. Im Unterricht werden **Methoden und das generelle Handwerkszeug** vermittelt und trainiert, um den Lernern das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen, Entdecken und Forschen zu ermöglichen.

7. **Kontinuierliche Rückmeldungen** an die Schülerinnen und Schüler sowie Selbsteinschätzungen durch die Lerner sind notwendiger Bestandteil auf dem Weg zum selbstständigen Lerner, der dann gezielt an Schwerpunkten arbeiten kann.

8. **Stärkung der Sozialkompetenz**, um auch in einem Team gut arbeiten zu können.

Wie wird Begabtenförderung umgesetzt?



Quantitativ

Über Schwerpunktstunden in JGST 5 und 6 für **Englisch**, **Mathematik** und **Naturwissenschaften** und extracurriculare Angebote

- offensichtlich, aber schulorganisatorisch sehr begrenzt möglich
- teilweise außerschulisch umgesetzt bzw. in angegliederten Angeboten (z.B. Teilnahme an Wettbewerben)

Qualitativ

Über inhaltliche Gestaltung des Unterrichts (z.B. Binnendifferenzierung, Projektarbeit, Akzeleration)

- weniger „deutlich ersichtlich“ aber großes Potential bei längerer Umsetzung von JGST 5 bis 10
- Grundlegend um den SuS in einer LuBK gerecht zu werden

Umsetzung der Begabtenförderung I

Fächerverbindendes Methodenkompendium

- Zusammenstellung der wichtigsten Arbeitsmethoden in den JGST 5 und 6
- Allgemeine Darstellung einer Arbeitsmethode und beispielhafte Anwendung
- Arbeit mit dem Kompendium in allen Fächern
(Einführung in einem Fach und Anwendung in weiteren Fächern)
- Stärkung des selbstständigen Lernalters

Umsetzung der Begabtenförderung III

Fächerverbindende Projektarbeit in den **Naturwissenschaften** und **Gesellschaftswissenschaften**

- Stärkung des selbstständigen Lernalers über das eigene Arbeiten (mit geeigneten Hilfestellungen) an der Fragestellung
- Erarbeitung eines sachfachlichen Aspektes über selbstgewählte Fragestellung zum vorgegebenen Oberthema
- Öffnung des Fächerrahmens, um stärker interessenorientierte und holistische Betrachtung einer Fragestellung zu ermöglichen
- Stärkung der sozialen Kompetenz über Partnerarbeit und Feedbackrunden

Umsetzung der Begabtenförderung II

Wissenschaftswoche (im Rahmen der Schülerwoche)

- Unterrichtswoche in der Schülerinnen und Schüler eigene Projekte durchführen können
- Rolle der Lehrkräfte ist die der Lernbegleiter und Unterstützer für die Zeitplanung, Teilschritte und Strukturierungshilfen
- Handreichung mit Planungsmaterialien zur Unterstützung

Ideen der Schülerinnen und Schüler

→ Einwahl nach Interessen Klassen- und Jahrgangsstufen übergreifend

Planung und **Zielsetzung** in der Gruppe

→ Aushandlungsprozess der Gruppe (z.B. Ziel des Projektes nach dem SMART – Prinzip)

Erstellen eines **Ablaufplanes**

→ im Vorfeld der Schülerwoche und mit Begleitender Lehrkraft

Präsentation des Arbeitsergebnisses

→ freie Wahl der Darstellung der Ergebnisse

Umsetzung der Begabtenförderung IV

Binnendifferenzierung

- Innere Differenzierung im Unterricht (z.B. unterschiedlich komplexe Aufgaben/Materialien)
- Individualisierter Unterricht über Formen des selbstständigen Lernens (z.B. eigenverantwortliche Erarbeitungsphasen oder frei Aufgabenformate)
- Projektarbeit (SuS arbeiten an einem selbstgewählten Thema mit selbstgewählter Zielstellung)

Akzeleration

- Zügiges Vorangehen im Unterricht → Freiräume für individuelles Lernen
- Eigenständiges Lernen in den Begabungsbereichen

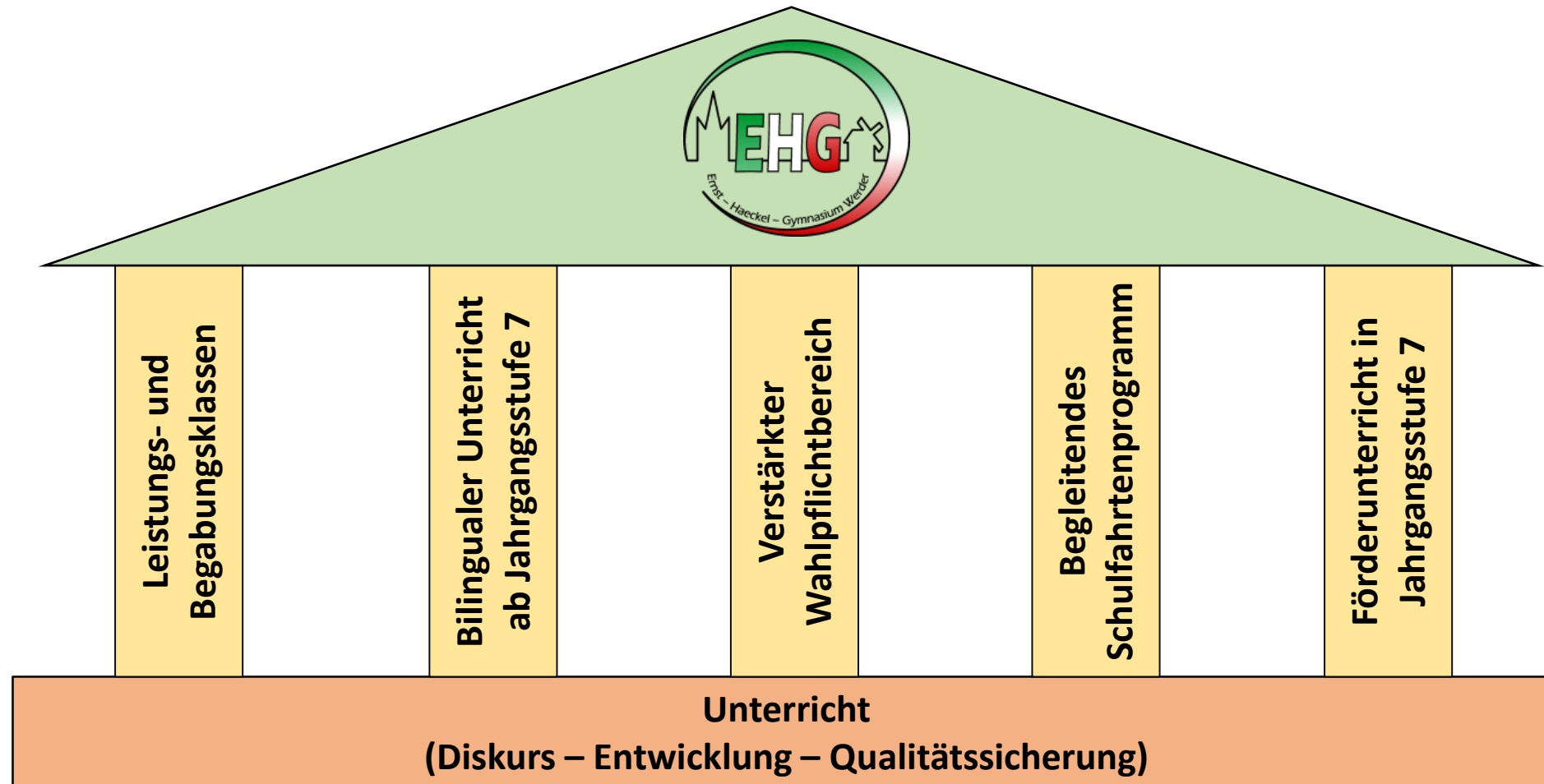
Enrichment

- Teilnahme an Wettbewerben
- Schüleraustausche (z.B. Frankreich, Polen, Neuseeland)
- Kooperation mit externen Partnern (z.B. Universität Potsdam)

Welche Stundentafel hat die LuBK?

Fach	Stunden	Fach	Stunden
Deutsch	5	Gesellschafts- wissenschaften (Geografie, Geschichte, Politische Bildung)	3
Englisch	4+1		
Mathematik	4+1		
Naturwissen- schaften (Physik, Biologie, Chemie)	3+1	LER	1
		Kunst	2
		Musik	2
WAT	1	Sport	3
Summe 31			

Was ist das Besondere am EHG?



Wie ist der Unterricht am EHG organisiert?



- Unterrichtet wird in Klassenverbänden erteilt
- Unterricht wird im Modus eines flexiblen Blockunterrichts mit einer A und einer B Woche erteilt
- Einstundenfächer können im flexiblen Blockunterricht auch als Einzelstunden erteilt werden
- Beginn ist um 8 Uhr und Ende spätestens um 15 Uhr (wenn 4 Züge)
- Ab Jahrgangsstufe 9 wird Wahlpflichtunterricht erteilt
- Schwimmunterricht wird halbjährlich in Jahrgangsstufe 7 erteilt

Wahl der zweiten Fremdsprache...

Französisch



Foto von Julie Anne Workman 2010

- Französisch ist eine „lebendige“ Sprache
- Französisch wird in vielen Ländern gesprochen, dazu zählen Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Schweiz
- Französisch ist in 35 Ländern außerhalb der EU Amts- und Verkehrssprache
- ...

Latein



Foto von Bert Kaufmann 2012

- Latinum als Voraussetzung für etliche Studiengänge
 - Latein als Fundament für romanische Sprachen
 - 50% des englischen Wortschatzes basiert auf lateinischen Wörtern
 - Latein erlaubt den Zugang zur Kultur/Geschichte und den Mythen der Antike
 - ...
- Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Fremdsprache
→ Die bilinguale Klasse hat Französisch als 2. Fremdsprache

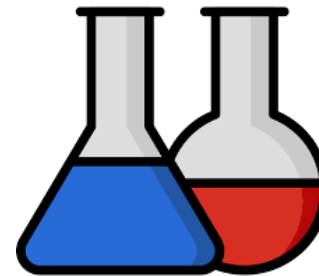
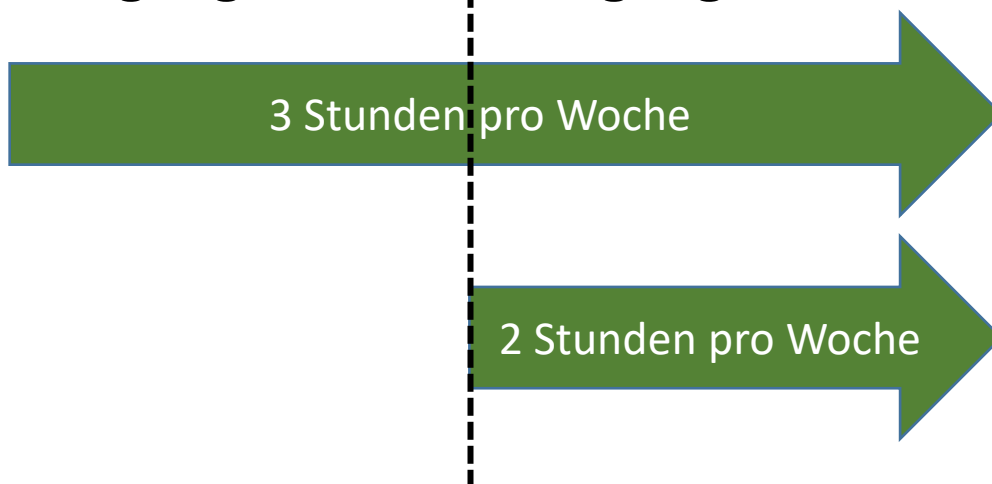
Was ist Schwerpunktunterricht?

- Ist als Wahlpflichtunterricht (WPU) organisiert
- Schärft und stärkt ausgewählte Fachbereiche
- Berücksichtigt Neigungen und Fähigkeiten der SuS
- Vertieft und erweitert den Pflichtunterricht



blob:null/9bf90f73-2c7e-4080-8551-d79fe2bbbabc

Jahrgangsstufe 9 | Jahrgangsstufe 10



<https://d29fhpw069ctt2.cloudfront.net/icon/image/120360/preview.svg>



<https://cdn-icons-png.flaticon.com/512/1491/1491505.png>

Welche Fächer werden im WPU angeboten?



- Es werden grundsätzlich mehr Fächer zur Auswahl angeboten, als später eingerichtet werden
- Die Anwahl entscheidet über die Einrichtung der Fächer
- Die Angebote können von Schuljahr zu Schuljahr variieren

3 Stunden pro Woche ab Jahrgangsstufe 9

Informatik, „Von der Kräuterhexe zum modernen Arzneimittel“ (BI/CH), Spanisch, „Sound Factory“ (MU), „Sequentielle Kunst“ (KU), Psychologie, „History through the eyes of film“ (GE), „Tanzen“ (SP), Theater, Medien und Kommunikation (PB), Latein

2 Stunden pro Woche in Jahrgangsstufe 10

Astronomie, „Chemie des Lebens“ (CH), Informatik II, „Of barking Cats and Meowing Dogs – Unlocking the Secrets of Behavioral Biology“ (BI), Theater, „Focus on politics in UK/USA“ (PB), „Malerei“ (KU), „Smarte Physik“ (PH), FutureLab (WAT/IN)

Welche Schulfahrten gibt es?*

Kennlernfahrt mit professionellem Teamtraining in Jahrgangsstufe 5 und 7

→ Wir finden uns als Klasse und werden zu einem Team...

Fremdsprachenfahrt in Jahrgangsstufe 8

→ Sprachbad mal anders...



<https://cdn-icons-png.flaticon.com/512/3642/3642541.png>



<https://freepngimg.com/download/team/4-2-team-free-png-image.png>

Studienfahrt in Jahrgangsstufe 11

→ Unterricht mal anders...



Foto von Max Ryazanov 2013



Foto von Daniel Schwen 2006



Foto von Ad Meskens 2011

Welche Schülerbegegnungen gibt es?*

Frankreich (Lesneven)

10 Tage (JGST 8)



Neuseeland (Auckland)

3 Wochen (Jahrgangsstufe 10/11 ca. 20- 25 Schüler)



Polen (Warschau/Siedlce)

1 Woche (Besuch und Gegenbesuch in Jahrgangsstufen 10 und 11)



II LICEUM OGÓLNOKSZTAŁCĄCE
Z ODDZIAŁAMI DWUJĘZYCNymi
IM. ŚW. KRÓLOWEJ JADWIGI W SIEDLCACH

Vereinigtes Königreich (London)

1 Woche (bilinguale Klasse in JGST 8)



Dänemark (Hjørring)

1 Woche (JGST 10)



Schulleben – mehr als nur „Unterricht“

Kooperation mit außerschulischen Partnern,
z.B. dem Hans-Otto-Theater, dem TC Werder Havelblick e.V.,
dem Werderaner Volleyball 1990 e.V.

„Persönliche Perspektiven“ (Berufs- und Studienorientierung)

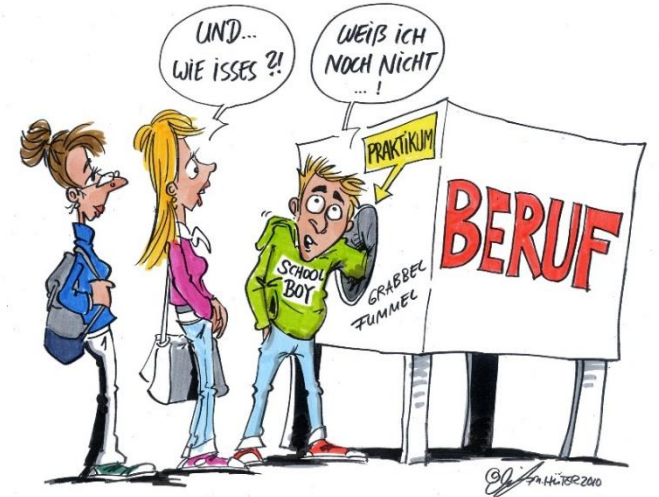
Schülerbetriebspraktikum in Jahrgangstufe 9 (2 Wochen)

„Werderaner Gespräche am EHG“

Konzerte und Aufführungen

Politikgeflüster

Sommerfest



Bilingualer Unterricht

Das grundlegende Prinzip für den bilingualen Unterricht ist die aufgeklärte Einsprachigkeit nach Wolfgang Butzkamm¹ mit dem Credo „***So viel Englisch wie möglich, so viel Deutsch wie nötig***“.

Klassenstufe	Biologie	Geschichte	Wahlpflicht 9	Wahlpflicht 10
Sek II 12	3/5 h* Grundkurs oder Leistungskurs	3/5 h* Grundkurs oder Leistungskurs	Berechtigung zur Belegung eines bilingualen Angebots in Sek II	
Sek II 11	3/5 h* Grundkurs oder Leistungskurs	3/5 h* Grundkurs oder Leistungskurs		
Sek I 10	3 h	3 h	3 h* Je nach Angebot	2 h* Je nach Angebot
Sek I 9	3 h	2 h	3 h* Je nach Angebot	
Sek I 8	2 h	2 h		
Sek I 7	3 h	2 h		
	für SuS der bilingualen Klasse ab Klassenstufe 7		für alle SuS offen	für alle SuS offen

* Diese Kurse werden je nach Anwahl eingerichtet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des EHG

Bilingualer Unterricht für die LuBK

- Im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts sowie der geplanten Wissenschaftswoche sind bilinguale Projekte ab JGST 5 möglich
 - Im Wahlpflichtbereich werden i.d.R. ab JGST 9 und JGST 10 bilinguale Angebote unterbreitet
 - In der Sek II können bilinguale Angebote gewählt werden, wenn bereits in der Sek I bilingualer Unterricht belegt wurde oder wenn die Leistungen eine erfolgreiche Teilnahme an einem bilingualen Angebot erwarten lassen
- Bei Wahlkursen hängt die Einrichtung immer vom Anwahlverhalten ab, eine Garantie für einen der Kurse gibt es nicht

Warum CertiLingua® am EHG?

- Vereinfacht den Zugang zu einigen Universitäten und Ausbildungsstellen
 - Bestätigt besonders gute Sprachkompetenzen
 - Bestätigt vertiefte europäische und internationale Kompetenzen (z.B. Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Personen aus anderen Ländern)
 - Bestätigt die Ausbildung von persönlichen Kompetenzen (z.B. sich selbstständig Ziele setzen und diese zu verfolgen)
- CertiLingua® kann Türen öffnen und ist eine Bestätigung für das eigene Vorankommen und Wachsen an Aufgaben

Wege zum CertiLingua® am EHG



Mögliche Belegungsoptionen für die Abdeckung des bilingualen Unterrichts und der zwei modernen Fremdsprachen

Jahr- gang	Biologie	Geschichte	Sminarkurs	Wahlpflicht ab Jahrgangs- stufe 9	Wahlpflicht ab Jahrgangs- stufe 10	Englisch und Französisch
Sek II 12	Leistungs- kurs bilingual 5 Stunden	Leistungs- kurs bilingual 5 Stunden	Grundkurs bilingual 2 Stunden	Durch die Belegung mindestens eines bilingualen Kurses in der Jahrgangsstufe 10 wird die Berechtigung zum Belegung eines bilingualen Angebots in der Sek II erworben		Grundkurs oder Leistungs- kurs
Sek II 11	Leistungs- kurs bilingual 5 Stunden	Leistungs- kurs bilingual 5 Stunden	Grundkurs bilingual 2 Stunden			Grundkurs oder Leistungs- kurs
Sek I 10	3 Stunden bilingual	3 Stunden bilingual				
				bilingualer Kurs 3 Stunden	bilingualer Kurs 2 Stunden	

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des EHG

Aufnahmebedingungen (schulspezifisch)

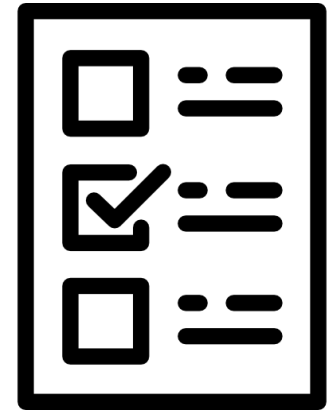
- Notensummen von max. 5 in → 10%
Deutsch, Mathematik, Englisch oder Sachkunde
- Empfehlung der Grundschule → 10%
Einschätzung der Klassenlehrkraft
- Prognostischer Test → 40%
gleicher Termin für alle SuS in Brandenburg
- Aufnahmegespräch → 40%
standardisiertes Gespräch mit Aufgaben, durchgeführt von
zwei Lehrkräften



Fotograf: Torsten Rabes

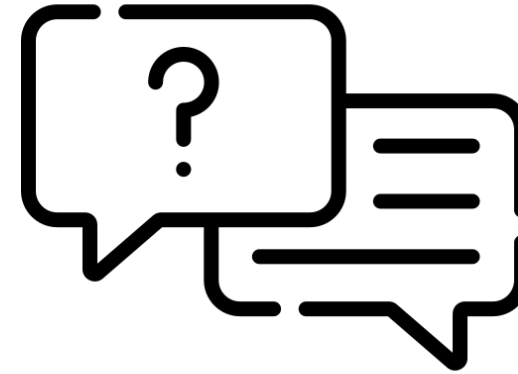
Prognostischer Test

- Standardisierter Test
- Wird nach einem festgelegten Muster durchgeführt
- Wird für alle Schülerinnen und Schüler gleich durchgeführt
- Dauert ca. 2,5 Stunden
- Wird durch die Schulpsychologie ausgewertet
- Erlaubt eine Prognose über die Erfolgschancen in der schulischen Laufbahn
- Hat keinen IQ-Wert zum Ergebnis
- Bezugsnorm ist die Leistung aller Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs



https://www.freepik.com/free-icon/test_14075336.htm

Eignungsgespräch



https://www.flaticon.com/free-icon/interview_3758436

- Durchgeführt von zwei Lehrkräften
- Dauer beträgt 15 Minuten
- Drei zeitlich begrenzte Bestandteile
 - Eingangsfragen
 - Aufgaben aus dem sprachlichen Bereich
 - Aufgaben aus dem mathematischen-naturwissenschaftlicher Bereich
- Nach einer bestimmten Zeit wird übergeleitet zum nächsten Teil
 - bitte bereiten Sie ihr Kind darauf vor, dass dies normal ist
- Bezugsnorm ist die Leistung aller Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs
- Schülerinnen und Schüler sind meist aufgeregter (Leistungsdruck), wenn Eltern anwesend sind

Zeitschiene I



Zeitraum	Was	Verantwortlichkeit
bis Dienstag, 06.01.2026	Ende der Antragsfrist auf Erstellung einer Empfehlung der Grundschule an die zuständige Klassenlehrkraft zur Eignung für eine Leistungs- und Begabungsklasse (LuBK) § 14 Abs. 1 Grundschulverordnung § 7 Absatz 1 Leistungs- und Begabungsklassen-Verordnung	Eltern der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4
bis Dienstag, 20.01.2026	Erstellung der Empfehlung der Grundschule von der zuständigen Klassenlehrkraft und Weitergabe an die Eltern mit Unterschrift von der Klassen- und der Schulleitung (Aushändigung des Zugangscodes für das digitale Anmeldeformular) § 14 Abs. 2 und 3 Grundschulverordnung	zuständige Klassenlehrkraft der Grundschule und Schulleitung der Grundschule
30.01.2026 - 11.02.2026	Digitale Anmeldung für die Aufnahme an einer Gesamtschule oder einem Gymnasium mit Leistungs- und Begabungsklassen sowie Upload folgender Unterlagen: - die unterzeichnete Empfehlung der Grundschule sowie - das unterzeichnete Halbjahreszeugnis der Jahrgangsstufe 4¹ § 7 Absatz 2 Leistungs- und Begabungsklassen-Verordnung	Eltern der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4

Die Zeitschiene sowie weitere Informationen zur LuBK sind auf der Homepage des MBJS verfügbar: mbjs.brandenburg.de

Zeitschiene II



Samstag, 14.03.2026	Durchführung – Prognostischer Test	Schulleitungen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen mit LuBK in Zusammenarbeit mit der Schulpsychologie
bis Freitag, 24.04.2026	Abschluss der Eignungsfeststellung und Aufnahmeentscheidung nach Erstwunsch	Kommissionen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen mit LuBK
bis Freitag, 15.05.2026	Abschluss der Eignungsfeststellung und Aufnahmeentscheidung nach Zweitwunsch	Schulleitungen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen mit LuBK
bis Mittwoch, 27.05.2026	Entscheidung zur Einrichtung einer LuBK anhand der Ergebnisse der Eignungsfeststellung und des Auswahlverfahrens für das SJ 2026/2027	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Mittwoch, 03.06.2026	Versand der Aufnahmebescheide für den Besuch einer Leistungs- und Begabungsklassen an die Eltern	Schulleitungen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen mit LuBK

Die Zeitschiene sowie weitere Informationen zur LuBK sind auf der Homepage des MBJS verfügbar: mbjs.brandenburg.de



Schnuppernachmittag am 02.12.2025

- Von 15.15 Uhr bis 16.45 Uhr
- Einblicke in den Unterricht in der LuBK in verschiedenen Fächern
- Vorstellung von Schülerleistungen
- Erfahrungsaustausch mit Schülerinnen und Schülern der LuBK
- Erstes Kennenlernen des Schulgebäudes

Wir freuen uns alle interessierten Schülerinnen und Schüler.

Arbeitsschwerpunkte

- Förderung der Schülerinnen und Schüler
- Unterrichtsqualität
- Leistungs- und Begabungsklasse
- Umgang mit Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz



Handreichung
Seminarurse



Gemeinsame Klassen-
arbeiten bzw.
Klausuren ab JGST 10



Leitfaden
Schülerwoche



Leitfaden Facharbeit
Jahrgangsstufe 9

QuaMath

Arbeitsschwerpunkte

- Räumliche Vergrößerung
- Stärkung der Mitwirkung der SuS
- Stärkung der Mitwirkung der Eltern
- Bilingualer Unterricht
- ...



Lernen mit
KI im
Unterricht



06.11.2024
Ernst-Haeckel-Gymnasium Werder (Havel)

Ernst-Haeckel-Gymnasium Werder (Havel) Kieselgrundstraße 12-18 15452 Werder Telefon: +49 (0) 3327 6534-3 Telefax: +49 (0) 3327 6534-44 E-Mail: ghg@schulen.werder.de Schulleiter: Andreas Gieseke	
Schulleiter Martin Erdmann	
Stellvertretende Schulleiterin Manuela Malon-Willsch	Oberstufenkordinatorin Aagard Post
Mitglieder der Schulkonferenz Lehrkräfte: Herr Erdmann (SL) Frau Malon-Willsch (Stf. SL) Herr Ullrich Herr Kubisch Frau Lorenz (Stf. L) Frau Gerdner Frau Hennig Frau Schwabe Herr Dr. Ullrich Herr Meyer-Schaller Elternvertreter: Herr Krieger Frau Ma (V) Frau Dading Herr Strödel Frau Vogt Frau Tiegler Herr Heur Frau Meckelburg Herr Felsen Herr Rinkenmeier Schülervertreter: Leonie Schumann Max Nensdorf Niklas Ludwig Niklas Doldheva Iva Mari David Pöge Josephine Weidling Julius Anders Annika Weidmann Robert Blauack	
Gefahrenstoffbeauftragte Herr Dr. Ullrich	
Strahlenschutzbeauftragte Frau Scholz	
Datenschutzbeauftragte Herr Les	
Datenschutzkoordination Herr Meyer-Schaller	
Koordination Förder-U, FSA, LAK Frau Malon-Willsch	
Klassenleitungen / Betreuungen 8B Frau Hoffmeyer / Frau Gerdner 8C Herr Schulz / Frau Hennig 7A Herr Krieger / Frau Ullrich 7B Frau Pöge / Herr Schulz 7C Herr Gerdner / Frau Schwabe 7D Herr Wilsch / Frau Hoffmeyer 8A Frau Schwabe / Frau Kunz 8B Frau Schwabe / Frau Kunz 8C Herr Jochims / Frau Malon-Willsch 8D Frau Ullrich / Frau Krieger 8E Frau Schwabe / Herr Wilsch 8F Frau Adl / Frau Doldheva 9B Herr Berndt / Frau Gerdner 9C Herr Trudung / Frau Malon-Willsch 9D Frau Malon-Willsch / Frau Gerdner 9E Herr Dr. Ullrich / Frau Pöge 10A Frau Leibel / Herr Doldheva 10B Frau Doldheva / Herr Krieger 10C Frau Neumann / Herr Erdmann 10D Frau Neumann / Herr Kubisch	
Fachkonferenzleitungen DE Frau Pöge (L) EN Frau Lorenz (Stf. L) EN Herr Jochims (L) FR Frau Jochims (L) FR Frau Hoffmeyer (Stf. L) LA Herr Wilsch (L) KU Herr Schulz (Stf. L) KU Frau Dr. Weidmann (L) MA Frau Müller (L) MA Herr Trudung (Stf. L) MUEB Frau Lorenz (L) PH Frau Hoffmeyer (L) PH Herr Schulz (Stf. L) BI Frau Schwabe (L) CH Frau Doldheva (Stf. L) CH Herr Dr. Ullrich (L) GE Frau Adl (Stf. L) GE Herr Hoffmeyer (L) PB Herr Berndt (Stf. L) PB Frau Hoffmeyer (Stf. L) BK Herr Kubisch (L) BK Frau Kunz (Stf. L) SP Frau Gerdner (Stf. L) SP Herr Krieger (Stf. L) PS Frau Neumann PS Frau Hennig	
Tutorien 11 Frau Lorenz 11 Frau Post 11 Herr Dr. Müller 11 Herr Hoffmeyer 12 Frau Leibel 12 Herr Kubisch 12 Frau Krieger	
Fachbereichsleitung NWB Herr Trudung GWM Herr Kubisch	
PUNK 1 und 2 Herr Kubisch (1) Herr Meyer-Schaller (2)	
Homepage Herr Kubisch	
Sicherheitsbeauftragte Herr Jochims	
Brandbeauftragte Herr Meyer-Schaller, Fr. Neumann, Fr. Kunz, Fr. Schwabe, Fr. Krieger	
Haustechnik Herr Haack, Herr Siegers	
Fachverantwortliche WAT Herr Ullrich (FK-MQ) N Herr Meyer-Schaller (FK-MQ) LER Frau Doldheva (FK-EN)	
Lehrer Herr Hoffmeyer (V) Frau Dr. Weidmann Frau Leibel (Stf. V)	



<https://www.schulbilder.org/bild-puzzleteile-dl29098.jpg>

Kontakt

- Telefon: **03327/66343**
- E-Mail:
erdmann@schulen-werder.de
- Homepage:
www.ehg-werder.de

„Die wahre Bildung besteht nicht in totem Wissen und leerem Gedächtniskram, sondern in lebendiger Entwicklung des Gemütes und der Urteilskraft.“

Ernst Haeckel
(1834 – 1919)